

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801**

41 (14.10.1801)

# P f o r z h e i m e r

## W ö c h e n t l i c h e   N a c h r i c h t e n .

Nro. 41. Mittwochs den 14<sup>ten</sup> October 1801.

### Bekanntmachungen.

[Diebstahl.] Der Maurergesell Johannes Blessing von Klein Karlsruhe hat sich mehrerer Diebstähle von Effecten verdächtig gemacht und ist darauf entwichen. Dieser Bursche ist daran kenntlich, daß er nur ein Aug hat und am andern wenig sieht. Bei seiner Entweichung hatte er einen grauwollenen Ueberrock mit 2 Reihen Knöpfen von dem nehmlichen Tuch, lange zwilchene Ueberhosen mit leinenen Knöpfen, kurze Stiefeln mit braunen Kappen, einen runden Hut und weiß leinenes Halstuch angehabt. Welches wegen Aufkundschaftung des Diebes oder der gestohlenen Effecten bekannt gemacht wird.

[Schuldenliquidationen.] 1) Der Zifferblätter Fabrikant Klingelischen Eheleute dahier, Donnerstags den 15. dieses Vormittags 9 Uhr bei Oberamt dahier 2) Des Johannes Leopolds zu Kuppenheim, Freitags den 6. Nov. Vormittags auf dem Rathhaus daselbst. 3) Des Landfrämers Johannes Kislings zu Ehningen, Montags den 16. Nov. auf dem Rathhaus daselbst bei Verlust der Forderung.

[Ganzl. Urteil Publication.] Des Johann Georg Anselms von Kenningen, Dienstags den 27. Oct. d. J. Vormittags auf dem Rathhaus zu Leonberg. Publicirt bei Oberamt Pforzheim am 10. Oct. 1801.

[Einzug der Kriegskosten Beiträge.] Man sieht sich durchaus in der Nothwendigkeit, zu Tilgung mehrerer dringender Posten bei der hiesigen Kriegskosten Verrechnung einen abermaligen Einzug der von der hiesigen Bürger- und Inwohnerschaft nach Verhältnis ihrer Vermögens- und Nabrungs-Umstände schuldigen Kriegskosten Beiträge vor-

zunehmen, wird damit nächsten Donnerstag den Anfang machen und desfalls Junft für Junft auß Rathhaus vorladen lassen. Pforzheim am 12. Oct. 1801. Stadtrath.

[Güter-Versteigerung.] Dem alten Wagner Büchsele dahier werden bis nächsten Montag Vormittag auf hiesigem Rathhaus folgende Güter versteigert werden, als: 3 Brtl. am Springer Weg, 1½ Brtl. an der Hängstaig, 1½ Brtl. am alten Göblicher Weg, 2 Brtl. am Kieselbronner Weg, 1½ Brtl. im Bensach, und 2 Brtl. Wiesen auf dem Dennach.

Die Schumacher Karl Halbische Erben sind Willens, 2 Brtl. Ader im Krebspfad neben Ziegler Esig und Schmidt Krenkels Wittwe in Steigerung zu verkaufen, wozu sich die Liebhaber nächsten Montag Vormittag auf dem Rathhaus einfinden wollen. Pforzheim den 12. Oct. 1801.

[Allmend Verlehnung.] Nächsten Freitag Vor- und Nachmittags wird ein ansehnlicher Allmendplatz beim Thiergarten, in der Striech und am Würmberger Weg auf 7 Jahre in Steigerung bestandweis verlehnt werden, wozu die Liebhaber anmit eingeladen sind. Pforzheim den 12. Oct. 1801. Stadtrath.

[Gewehre Verlosung.] Ich benachrichtige hiermit ein geehrtes Publikum, daß bis künftigen Samstag den 17 d. die Ziehung der Lotterie von den beiden Gewehren im Gasthaus zum römischen Kaiser vor sich gehen wird. Auch sind noch einige Loose bei mir zu haben. Reimbold.

### Neuigkeiten.

[Friede der franz. Repl. mit Großbritannien.] Am 1. Oct. Ab. 7 U. sind zu London die Friedenspräliminarien v. Lord Han-



cesbury (Dem 1. britt. Staats-Secretär für die auswärtigen Angelegenheiten) und dem V. Otto. (S. 151) unterzeichnet worden. Der Kurier mit dieser frohen Nachricht kam am 3. Oct. Nachmittags 4 Uhr bei dem 1ten Consul Bonaparte auf dessen Landhaus Malmäson bei Paris an; Abends wurde sie der Stadt Paris durch Abfeuerung der Kanonen und Ausrufen bekannt gemacht; die Telegraphen und Kuriere wurden darauf in Bewegung gesetzt um sie schnell überall hin zu verbreiten und die Feindseligkeiten überall aufhören zu machen. Am 4. Oct. Abends 6 Uhr wußte man die frohe Botschaft schon zu Straßburg durch den Telegraphen. Die officielle Pariser Zeitung vom 6. Oct. enthält die Bedingungen dieses Präliminar-Friedens. Es sind 15 Artikel, folgenden wesentlichen Inhalts: 1) Es soll aufrichtige Freundschaft zwischen der franz. Republ. u. Sr. brittischen Majestät zu Lande und zu Wasser in allen Theilen der Welt hergestellt seyn. Die Befehle zu Einstellung der Feindseligkeiten sollen auf das schleunigste abgefandt werden. Jede Eroberung, die nach der Ratification der Friedenspräliminarien etwa gemacht worden wäre, wird als nicht geschehen betrachtet. 2) Seine britt. Maj. gibt der franz. Republ. und deren Bundesgenossen, namentlich Spanien und der batav. Republ. alle Besitzungen und Colonien zurück, welche die brittischen Truppen in diesem Kriege besetzt oder erobert haben, mit Ausnahme der, bisher spanischen, Dreieinigkeits-Insel (Trinidad I., an der Mündung des Oronokostuffes) und der holländischen Besitzungen auf der Insel Ceylon (in Ost-Indien). 3) Der Hafen des Vorgebirgs der guten Hoffnung soll dem Handel und der Schiffahrt beider contrahirender Partheien geöffnet seyn und sie sollen daselbst gleicher Vortheile genießen. 4) Die Insel Malta wird dem Orden St. Johann von Jerusalem zurückgegeben; ihre gänzliche Unabhängigkeit soll von einer dritten Macht, die man im Definitiv-tractat benennt, garantirt werden. 5) Aegypten wird der hohen Pforte zurückgegeben. Ihr Gebiet und Besitzungen bleiben wie vor dem Kriege. 6) Eben so soll Portugal mit seinen Besitzungen in

seiner Integrität (ungeschmälert) erhalten werden. 7) Die franz. Truppen räumen das Königr. Neapel u. den römischen Staat; die britt. Truppen räumen Porto-Ferrajo und alle Häfen und Inseln, die sie im mittelländischen oder adriatischen Meere besetzt haben. 8) Die Sieben-Inseln-Republik (die ehemals, bis 1797, venetianischen Inseln Corfu, Cefalonia, St. Maura, Zefki, Zante, Cerigo und Cerighetto, zwischen dem Eingang des adriatischen Meeres und der Küste von Griechenland gelegen) wird von der franz. Republ. anerkannt. 9) Die Räumungen u. Zurückgaben geschehen in Europa innerhalb dreier Monate und in Asien innerhalb 6 Monate nach Ratification des Definitiv-Friedens. 10) Die beiderseitigen Gefangenen werden sogleich nach der Auswechslung des Definitiv-Friedens insgesamt und ohne Ranzion ausgewechselt. 11) Alle Prisen (erbeutete Schiffe) werden zurückgegeben; die im Kanal (la Manche) oder in den nördlichen Meeren 12 Tage nach Auswechslung der Ratification der Präliminär-Artikel gemacht werden. Im atlantischen Meere vom Kanal bis zu den Kanarischen Inseln und im mittell. Meere ist der Termin auf 1 Monat; von den Kanarien bis zu dem Aequator auf 2 Monate, und in allen andern Welttheilen ohne weitem Unterschied auf 5 Monate festgesetzt. 12) Aller Beschlag auf Eigenthum, Einkommen und Schuldforderungen beider Mächte, deren Allirten und ihrer Bürger und Unterthanen soll unmittelbar nach Unterzeichnung des Definitiv-Friedens aufgehoben werden. 13) Die Fischerei bei Terra-Rova etc. und der St. Lorenz-Bucht soll auf dem Fuß wie vor dem Kriege hergestellt werden. 14) Die Festungen der zurückgegebenen Besitzungen bleiben in dem Zustande, in dem sie sich im Augenblick der Unterzeichnung der Präliminarien befinden. 15) Die Präliminär-Artikel sollen ratificirt und die Ratification innerhalb 14 Tagen zu London ausgewechselt werden. Sogleich nach der Ratification werden von beiden Seiten Bevollmächtigte ernannt, die sich nach Amiens (zwischen Paris und Calais) begeben, um



in Uebereinstimmung mit den Aärtten der contrahirenden Mächte, zur Abfassung des Definitiv-Friedens zu schreiten. - Das franz. Amtsblatt, das diese FriedensPräliminarien enthält, setzt hinzu, daß sie bereits vom Könige von Großbritannien, so wie vom rten Consul ratificirt seyen. [Ohne Zweifel befinden sich bey diesen FriedensPräliminarien, wie gewöhnlich, auch geheime Artikel, die Punkte berühren, die man in den öffentlichen nicht findet, z. B. Piemont, Hanover, die Schiffahrt der Neutralen zu Friedenszeiten ic. betreffend, die erst beim Definitiv-Frieden ins Reine gebracht und werden kund gemacht werden.]

Am 9. Nov. wird, zufolge eines Beschlusses der Consuln, in ganz Frankreich ein Friedensfest gefeiert. (Seit 9. Nov. 1799 lenkt bekanntl. Bonaparte das Ruder des franz. Staates, mit eben so vieler Klugheit als Glück). Zu London entstand über der Nachricht vom geschlossenen Frieden eine nicht minder große Freude, als in Frankreich; sie war um so unerwarteter u. größer, da am Tage zuvor die Meinung allgemein war, die Unterhandlungen seyen abgebrochen, daher die Fonds stark fielen, die 3 Procent tragenden auf 58½ und das Omnium auf 5½; die Friedensnachricht hob jene plötzlich auf 66, diese auf 18½.

[Boulogne.] In Boulogne waren zu Ende des Sept. 25000 Mann versammelt, unter denen sich 3 Bataillons Scharfschützen und 2 Abtheilungen reitender Artillerie befanden. In der Nachbarschaft dieser Stadt stunden noch 40,000 andere ausgesuchte Truppen. Auf der Flotte zu Boulogne thaten täglich 6 Bataillons Dienste, die abgelöst wurden, um die Truppen an die See zu gewöhnen. Auch die Brester Flotte machte sich bereit in See zu gehen, so bald ein Sturm die brittische Flotte genöthigt haben würde, sich zu entfernen. - Diese Anstalten, und das unabsehbare Unglück, das im Fall einer gelungenen Landung in dessen Gefolge über Britannien gekommen wäre, scheinen auf die Beschleunigung des Friedens großen Einfluß gehabt zu haben.

[Friede mit Portugal.] Der Friede zwischen der franz. Repl. und Portugal ist zu

Madrid am 29. Sept. von dem franz. Gesandten Lucian Bonaparte und dem portugisischen Gesandten Cyprian Dibeiro Freire unterzeichnet worden.

[Uebersicht der brittischen Eroberungen im Laufe dieses Krieges.] Die (S. 130. versprochene) Aufzählung der brittischen Eroberungen findet jetzt hier am schicklichsten ihre Stelle. Die Britten eroberten

#### A. Von den Franzosen:

1) Ponticherry auf der Küste Koromandel. Dieser Hauptort unter den franz. Besitzungen in Ostindien ward gleich nach der Kunde vom ausgebrochenen Krieg am 23. Aug. 1793 ohne große Anstrengung eingenommen.

2) Goree, eine kleine, mit Felsen umgebene, besetzte, aber wenig fruchtbare Insel mit einer sichern Abende unweit des grünen Vorgebirgs in Afrika; sie ward am 4. Apr. 1800 eingenommen.

3) Martinique, die vorzüglichste franz. Insel unter den kleinen Antillen; sie hat 14000 Weiße und 80,000 Neger zu Einwohnern, und ward am 22. März 1794 von den Britten erobert, so wie die benachbarte Insel

4) St. Lucie, die einen vortreflichen Seehafen hat, besonders viel Kaffee erzeugt, aber ungesund ist, seit die Waldungen auf den Bergen der Insel unvorsichtiger Weise ausgerottet und dadurch die Regen auf der Insel feltener geworden sind; am 4. April 1794 erobert.

5) Tabago, die am weitesten in Süd-Osten gelegene caraisische Insel, war die erste brittische Eroberung in diesem Kriege; sie ward schon am 14. Apr. 1793 genommen.

Die Hauptproducte dieser westindischen Inseln sind bekanntlich Zucker, Kaffee, Baumwolle, Cacao, Indigo, Casafraas, Ingwer, Casia ic.

6) St. Pierre und Miquelon wurden den 7. Juni 1793 von den Britten besetzt. Es sind 2 nicht besetzte Inselchen an der südlichen Küste der größern brittischen Insel New-Foundland (Terre Neuve) bei der Mündung des St. Lorenzflusses in Nordamerika; bloß zum Trocknen der in jener Gegend gefas-



genen Stockfische für die Fischer von einigem Werthe.

Alle diese Eroberungen werden nun im Frieden zurückgegeben. Außer diesen hatten die Britten 1794 die Insel Corsica, einen Theil von St. Domingo und Quade- loupe (S. 143) erobert, auch am 2. Dec. 1796 das franz. Fort Faulpoint auf der Insel Madagastar zerstört, hatten aber diese Eroberungen nicht behaupten können.

**B. Von den Spaniern:**

1) Trinidad, in 10° nördlicher Breite an den Küsten von Südamerika, eine besonders an Zucker und Tabak sehr fruchtbare, von den Spaniern aber wenig benutzte Insel, beinahe so groß als Jamaica, welches die größte und wichtigste Insel der Britten in Westindien ist. Sie ward den 18. Febr. 1797 erobert und bleibt nun in brittischem Besitz.

2) Minorca; diese Insel im mittelländischen Meere ist bloß wegen ihres trefflichen Hafens (Port Mahon) wichtig; sie ward im spanischen Successionskriege 1704 zugleich mit Gibraltar von den Engländern erobert, 1783 an Spanien zurückgegeben, am 20. Nov. 1798 ohne einen Mann zu verlieren und ohne daß die spanische Besatzung einen Schuß that, wieder erobert und wird nun den Spaniern zurückgegeben.

**C. Von den Holländern:**

1) Das Vorgebirg der guten Hoffnung, auf der südlichsten Spitze von Afrika, wo beinahe alle nach Ostindien bestimmten Schiffe ankehren, um sich mit frischem Wasser und Lebensmitteln zu versehen. Es wurde am 16. Sept. 1795 von den Britten erobert; der Zustand dieser Colonie wurde durch die Britten sehr verbessert (m. s. Barrow's Reise) und wird nun den Holländern zurückgegeben, der Hafen (TafelBay) bleibt aber zu gemeinschaftlichem Gebrauche frei. (Die Forts. folgt.)

[Reichstag zu Regensburg.] Am 2. Oct. wurde ein mit dem bayerischen Vorum (S. 154) ganz übereinstimmender Reichschluß gefaßt, der nun dem Kayser zur Bestätigung vorgelegt wird.

[Caprara.] Der päpstl. Gesandte, Cardinal Caprara, ist am 6. Oct. in Paris angekommen.

Geb. Den 3. Oct. Juliane Christine, B. Christoph Gerwig, B. u. Schumacher. Den 9. Christine Jakobine, B. Mathusalem Ungerer, B. und Flößer. Den 10. Karl Ernst Christoph, B. Jakob Merz, B. und Goldarbeiter.

Gest. Den 9. Oct. Christian Elias, B. Elias Nunz, Maurer, M. Marie Barbare geb. Mürrlerin, an Auszehrung alt 8 J. 1 M. 8 J. Den 10. Agnes Katharine, B. Gottfried Barthold, B. und Schneidermeister, an auszehrender Sicht, alt 22 Tage.

[Aushaus.] Vorige Woche wurden 75. Säcke Kernen eingeführt, 65. Malter verkauft, und 45 Säcke blieben aufgestellt.

**5. Marktpreise am 10. Oct. 1801.**

Fruchtpreise:		Alleley Victualien:		Brod Taxe:		Fleisch Taxe:	
Korn od. Roggen d. S.	40	Butter	18.	Schwarzes Brod			
Alter Kernen . . . M.	9	Rindschmalz	22.	der Laib zu 72 Gr.			
Neuer . . . M.	747	Schweinef.	24.	hält	4 25	Ochsenfleisch	10
Gemischte Frucht	6	Lichter gezog. das Pf.	26.	zu 6 Gr.	2 25	Rindfleisch	8
Haber . . .	18	gegoss.	28.	Weißes Brod der		Kalbfleisch das Pf.	9
Gerste . . .	36	Saffe . . .	22.	Laib zu 6 Gr. hält		Hammelf.	10
Erbfen . . . das Str.	52	Unschlitt . . .	18-19	zu 4 Gr.		Schweinef.	10
Linfen . . .	52	Eyer 4. Stück	4.	Einl. d. P. zu 2 Gr.			
Weißkorn . . .	56	Grundbren d. Str.	16	halten	15		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 Gr. halbjährlich in Vorausbezahlung.